



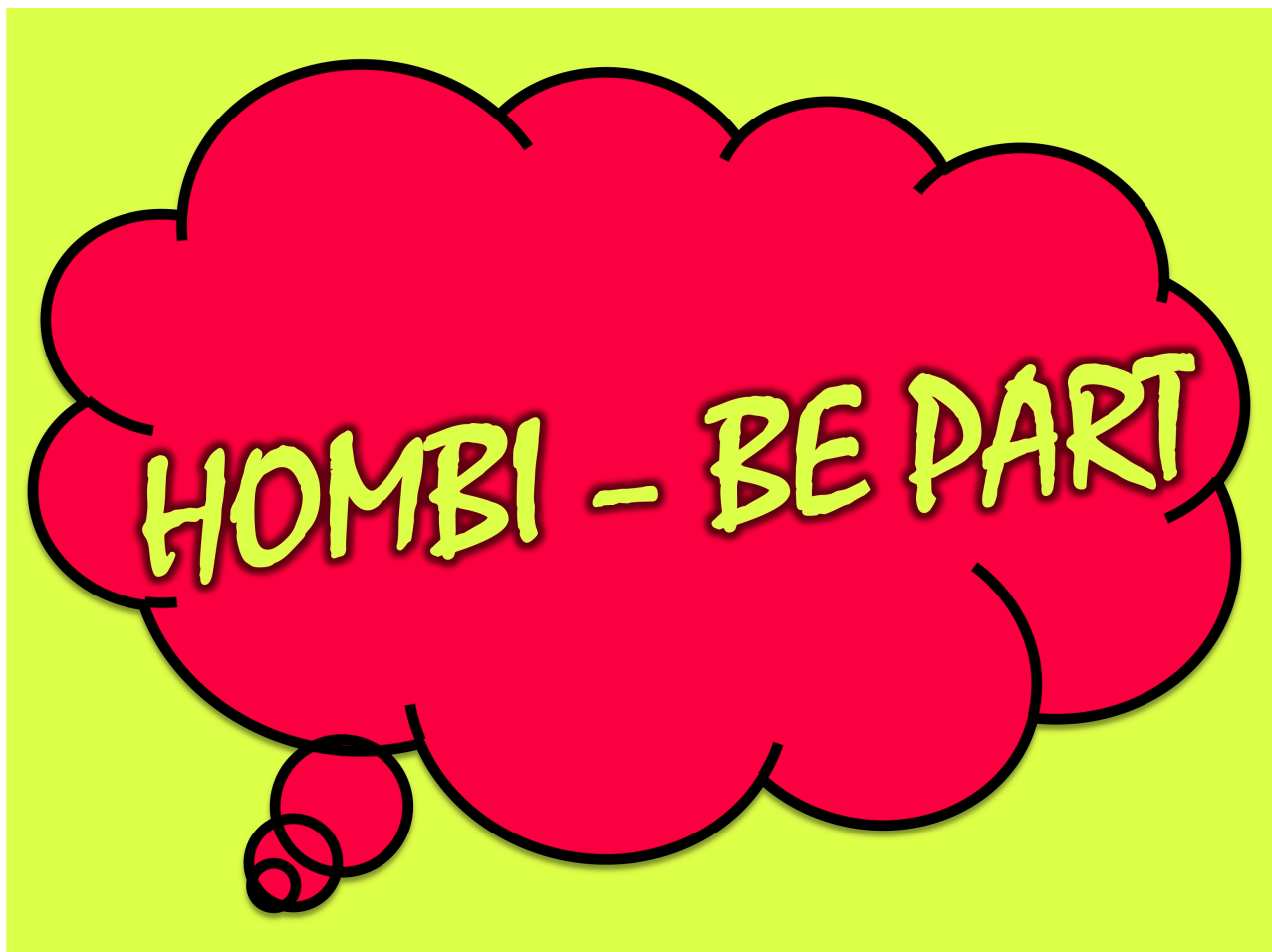
DSJ FSPJ FSPG

Dachverband Schweizer Jugendparlamente
Fédération Suisse des Parlements des Jeunes
Federazione Svizzera dei Parlamenti dei Giovani



Jugendumfrage Hombrechtikon

Analyse zu den Partizipationsbedürfnissen der Jugendlichen in der Gemeinde Hombrechtikon



Herausgeber

Dachverband Schweizer Jugendparlamente DSJ

Seilerstrasse 9

3011 Bern

Verfasst im Dezember 2018 durch

Simón Anliker, simon.anliker@dsj.ch, +41 31 384 08 06

Melanie Eberhard, melanie.eberhard@dsj.ch, +41 31 384 08 06

DSJ FSPJ FSPG | Seilerstrasse 9, 3011 Bern | +41 31 384 08 06 | info@dsj.ch

www.dsj.ch www.youpa.ch www.easyvote.ch www.engage.ch

Inhaltsübersicht

Inhaltsübersicht	2
1 Einleitung	3
1.1 Ziele der Umfrage	3
1.2 Durchführung der Umfrage	3
1.3 Stärkung der Partizipation – Gemeindegerechte Kinder- und Jugendpartizipation im Kanton Zürich	4
2 Ergebnisse der Umfrage	5
2.1 Soziodemografische Angaben	5
2.2 Gesellschaftliches und politisches Interesse	5
2.2.1 Informationsbeschaffung nach Themen unterteilt	6
2.2.2 Politisches Interesse der Jugendlichen	6
2.3 Wahrgenommene Anerkennung durch lokale Politik	7
2.3.1 Anerkennung durch die Politik	8
2.3.2 Ausmass der erhaltenen Unterstützung	8
2.3.3 Ausmass der erhaltenen Unterstützung	9
2.3.4 Politik in der Schule	9
2.4 Bedürfnisse für das Engagement in der Gemeinde	10
2.4.1 Politische Mitbestimmungsmöglichkeiten	10
2.4.2 Politisches Engagement	11
2.4.3 Bedürfnis nach mehr Beteiligungsformen	12
2.4.4 Interesse an konkreten Beteiligungsformen	12
2.5 Konkretes Bedürfnis nach Veränderung	13
2.5.1 Was stört in Hombrechtikon?	13
2.5.2 Gewünschte Veränderungen nach Bereichen	13
2.5.3 Konkrete Anliegen und Ideen	14
3 Fazit	15

1 Einleitung

Die vorliegende Studie wurde innerhalb eines Modelvorhabens der okay zürich in der Gemeinde Hombrechtikon durchgeführt. Die Gemeinde führt das Partizipationsprojekt im Rahmen des Programms zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendförderung im Kanton Zürich durch. Die okay zürich, kantonale Kinder- und Jugendförderung, setzt dieses Programm im Auftrag des Kantons Zürich um. engage.ch ist ein Projekt des Dachverband Schweizer Jugendparlamente DSJ und unterstützt als Partner Modelvorhaben der okay zürich. Dies tut engage.ch mit Erfahrungswissen, welches zur Verfügung gestellt wird, sowie mit verschiedenen Angeboten, darunter die Durchführung der Onlinebefragung. Die Ziele der Umfrage und ihre tatsächliche Umsetzung werden nachfolgend kurz dargelegt.

1.1 Ziele der Umfrage

Ziel der Jugendumfrage in Hombrechtikon war es, mehr empirische Kenntnisse zu den politischen und gesellschaftlichen Interessen der Jugendlichen sowie ihrem Bedürfnis an politischer Mitsprache zu gewinnen. Dabei standen folgende Fragen in Zentrum:

- ▶ Welche Interessen haben Jugendliche im Allgemeinen?
- ▶ Auf welche Art informieren sich Jugendliche über sie interessierende Themen?
- ▶ Wie engagieren sich Jugendliche freiwillig?
- ▶ Wie stark interessieren sich Jugendliche für Politik und engagieren sich in der Politik?
- ▶ Wie bewerten Jugendliche ihre Mitwirkungsmöglichkeiten und fühlen sie sich von der Politik ernst genommen?
- ▶ Welche Mitwirkungsmöglichkeiten sind bekannt und beliebt bei Jugendlichen?
- ▶ Welche neuen Mitwirkungsmöglichkeiten möchten Jugendliche in ihrer Gemeinde haben und welche würden sie nutzen?
- ▶ In welchen Bereichen wünschen sich Jugendliche Veränderungen und wie wollen sie unterstützt werden?
- ▶ Welche konkreten Anliegen haben Jugendliche für ihre Gemeinde Hombrechtikon?

1.2 Durchführung der Umfrage

Für die vorliegende Analyse wurden zwischen dem 06. November 2018 und dem 07. Dezember 2018 Jugendliche in Form einer Onlineumfrage befragt. Für die Umfrage wurden gesamte Schulklassen mit SchülerInnen zwischen 13 und 16 Jahren der Gemeinde Hombrechtikon angefragt. Die Jugendlichen hatten die Möglichkeit im Rahmen ihrer Schulzeit die Umfrage auszufüllen oder wurden dazu ermutigt, die Umfrage zu Hause auszufüllen. Die Jugendlichen im Alter von 15-18 Jahren wurden per Flyer sowie über die Jugendarbeit direkt angesprochen und für die Umfrage und die Einreichung von Anliegen motiviert.

An der Befragung haben insgesamt 60 Jugendliche teilgenommen, wobei 97% der UmfrageteilnehmerInnen noch nicht volljährig waren. Zudem wurden über die Umfrage 31 konkrete Anliegen und Ideen für die Gemeinde Hombrechtikon eingereicht.



1.3 Stärkung der Partizipation – Gemeindgerechte Kinder- und Jugendpartizipation im Kanton Zürich

Im Rahmen eines Modellvorhabens analysiert die okaj zürich mit fünf Pilotgemeinden die Strukturen und Praxen der Kinder- und Jugendpartizipation auf Gemeindeebene. Unter fachlicher Begleitung und Beratung werden mögliche Strukturen für eine gelingende Kinder- und Jugendpartizipation auf Gemeindeebene diskutiert und definiert sowie Projektideen von Jugendlichen entwickelt, geplant und umgesetzt. Die Erkenntnisse daraus dienen den Gemeinden als Handlungsempfehlungen, wie die Kinder- und Jugendpartizipation künftig umgesetzt und verankert werden kann. Anhand dieser Ergebnisse wird ein Modell erarbeitet, welches allen interessierten Gemeinden zur Verfügung gestellt wird.

Für diesen Prozess können die beteiligten Gemeinden und die okaj zürich auf die Erfahrungen und die Onlineplattform engage.ch zurückgreifen und so bereits erprobte und bewährte Vorgehensweisen nutzen.

Mit dem der öffentlichen Veranstaltung sollen die von den Jugendlichen eingebrachten Anliegen klarer ausformuliert und eine mögliche Umsetzung geplant werden. Darüber hinaus sollen Grenzen und Möglichkeiten der Partizipation in der Gemeinde aufgezeigt werden. Die Weiterbearbeitung von Anliegen, welche an der Veranstaltung besprochen werden, geschieht in direktem Austausch zwischen Jugendlichen und den lokalen PolitikerInnen.

2 Ergebnisse der Umfrage

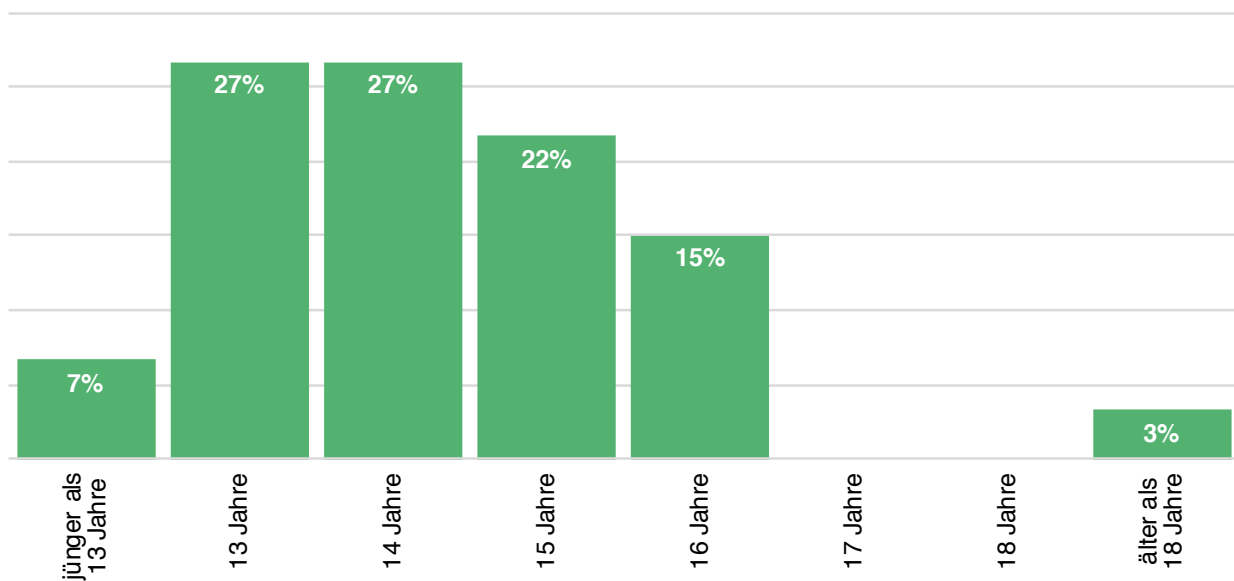
Die Auswertungen der meisten Fragen aus der Onlineumfrage sind im vorliegenden Kapitel zu finden. Für das bessere Verständnis der Ergebnisse werden diese in fünf Unterkapitel unterteilt. Die Unterkapitel umfassen die soziodemografische Zusammensetzung der UmfrageteilnehmerInnen, Aspekte des politischen und gesellschaftlichen Interesses, die wahrgenommene Anerkennung durch die Politik, die Bedürfnisse der Jugendlichen bezüglich politischer Beteiligung sowie die konkreten Veränderungswünsche der Jugendlichen aus Hombrechtikon.

2.1 Soziodemografische Angaben

Zuerst werden die soziodemografischen Fakten zum Lebensumfeld der UmfrageteilnehmerInnen vorgestellt.

Insgesamt haben 60 Jugendliche an der Umfrage teilgenommen, wovon 54% weiblich und 46% männlich waren. Das Durchschnittsalter der UmfrageteilnehmerInnen lag bei 14,3 Jahren und nur 3% waren volljährig. Die genaue Aufteilung der UmfrageteilnehmerInnen nach Alter ist in Abbildung 1 ersichtlich.

Abb 1: Alter der UmfrageteilnehmerInnen



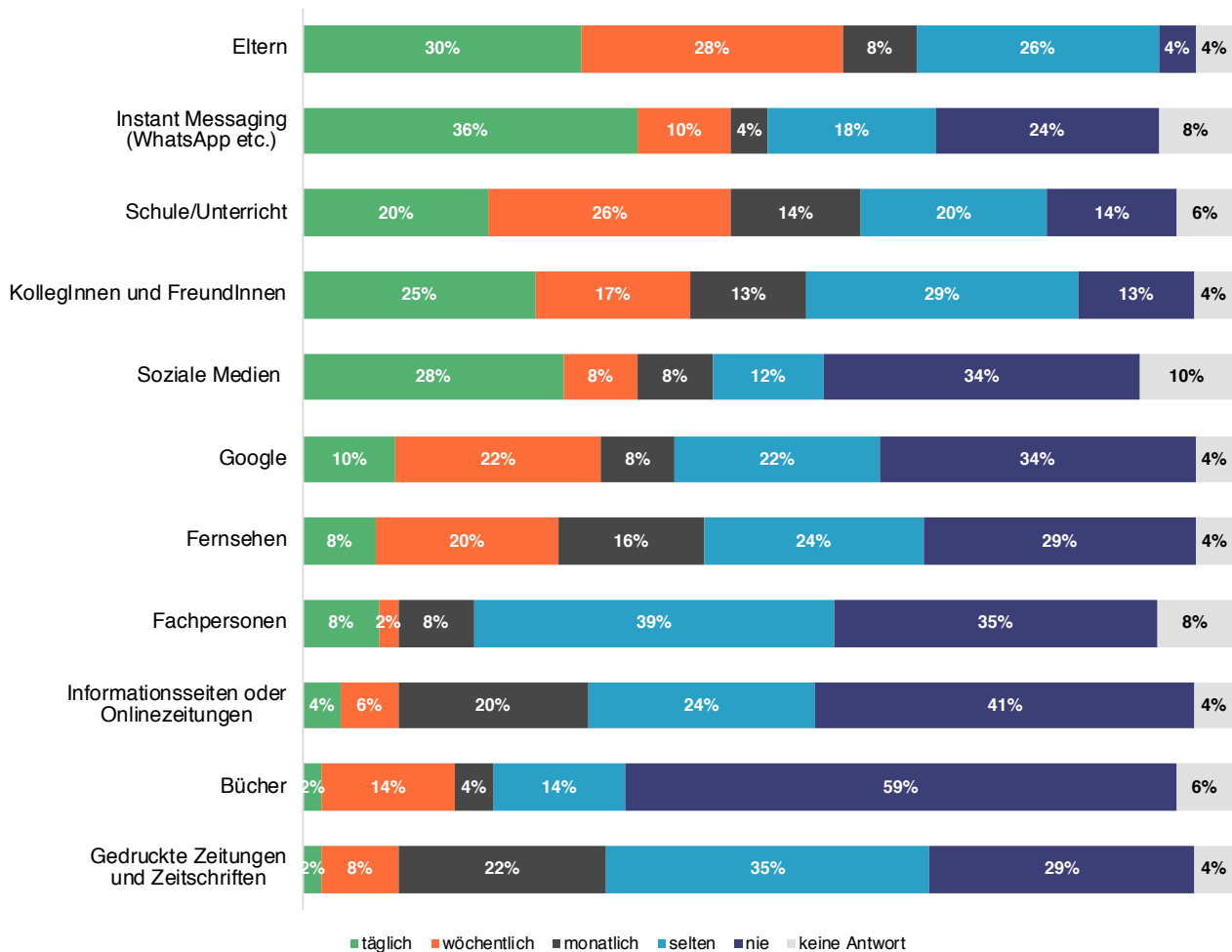
2.2 Gesellschaftliches und politisches Interesse

Die nachfolgend dargelegten Aspekte des politischen und gesellschaftlichen Interesses der Jugendlichen gilt es in einem ersten Schritt zu verstehen, um daraus folgend das politische Interesse in einen Vergleich zu setzen. Zuerst wurde deshalb auch nach der Informationsbeschaffung der Jugendlichen zu verschiedenen Themen sowie ihren Interessen im Allgemeinen gefragt. Zudem galt es auch herauszufinden, wie sich die Jugendlichen bei politischen Themen verstanden fühlen und in welchem Ausmass sie sich im Allgemeinen freiwillig engagieren.

2.2.1 Informationsbeschaffung nach Themen unterteilt

Für die Arbeit mit Jugendlichen ist es wichtig zu wissen, wie sie sich über die Ereignisse in der Gemeinde informieren. Die wichtigsten Orte der regelmässigen Informationsbeschaffung sind die Eltern, Sofortnachrichten, die Schule sowie KollegInnen und FreundInnen. Über die klassischen Medien informieren sich Jugendliche hingegen selten.

Abb. 2: Wie informierst du dich über die Ereignisse in deiner Gemeinde?



2.2.2 Politisches Interesse der Jugendlichen

Das politische Interesse von Jugendlichen ist die wichtigste Grundlage, wenn es darum geht, sie zu mobilisieren und ihr politisches Engagement zu fördern. Dies zeigt auch die vorliegende Umfrage. So geben in etwa gleich viele Jugendliche an, politisch interessiert zu sein, wie angeben, sich politisch zu engagieren.

Abb. 3: Politisches Interesse und Engagement

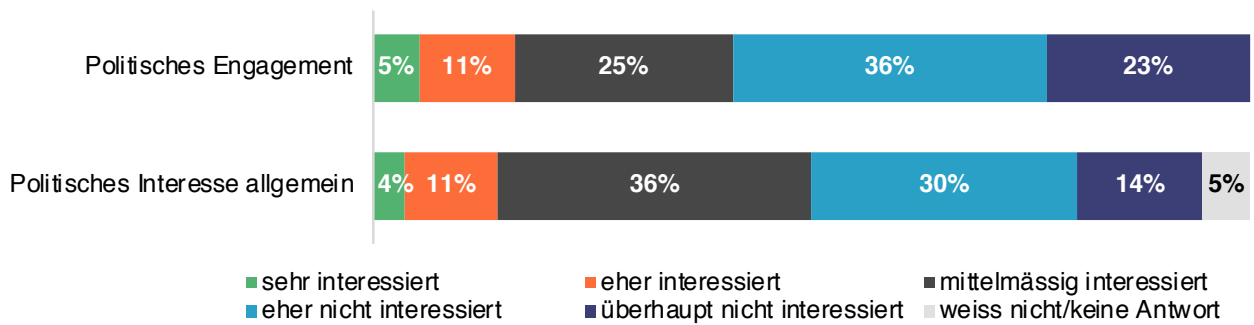
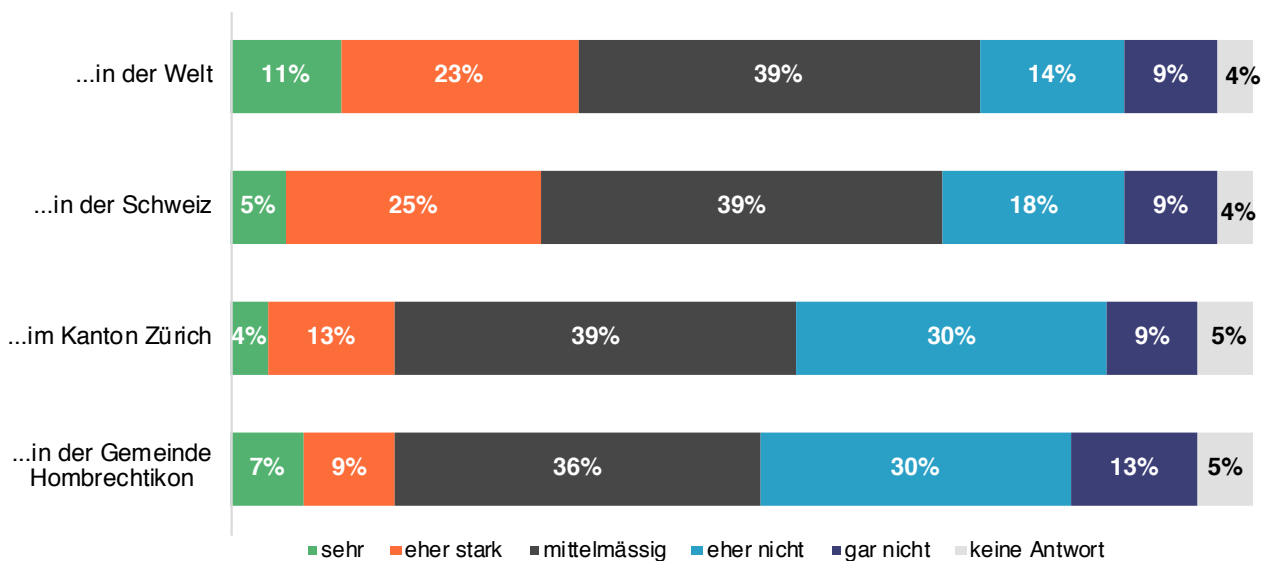


Abb. 4: Wie sehr interessiert dich die Politik...



Die Grafik verdeutlicht, dass sich Jugendliche stärker für nationale oder gar globale Themen interessieren, als für die lokalen Geschehnisse. Diese Ergebnisse decken sich mit dem schweizweit repräsentativen Politikmonitor von easyvote. Dieser Unterschied des politischen Interesses nach föderalen Ebenen kann sicherlich durch die stärkere Medienpräsenz und die „grösseren“ Themen erklärt werden, welche die globale und nationale Politik geniessen. Zudem ist davon auszugehen, dass vielen Jugendlichen die direkte Bedeutung der Gemeindepolitik für ihr Leben nicht ganz klar ist, da sie nicht nachvollziehen können, was die Gemeindepolitik beinhaltet und wie sie funktioniert. Dies kann sich bei aktiverem Einbezug der jungen Bevölkerung in den Gemeindealltag jedoch auch ändern.

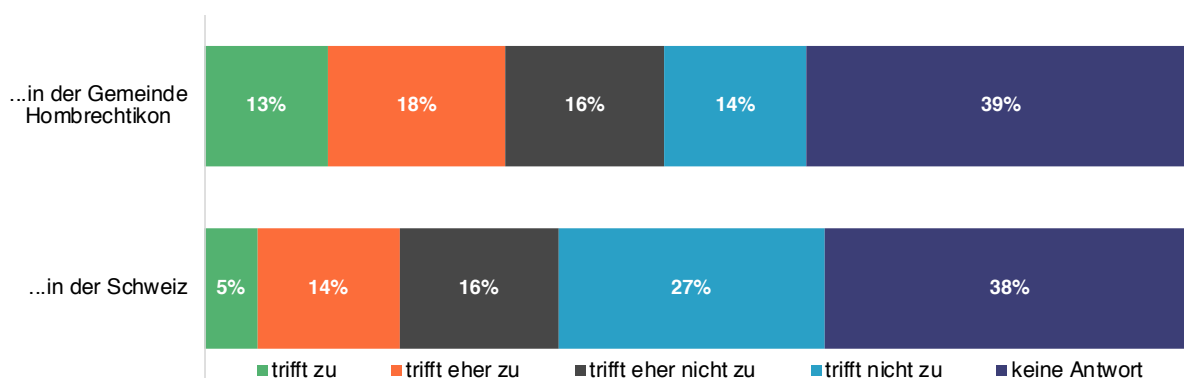
2.3 Wahrgenommene Anerkennung durch lokale Politik

Als Ergänzung zum abgefragten allgemeinen politischen Interesse der Jugendlichen interessierte im Rahmen der Umfrage ebenfalls, inwieweit sich die Jugendlichen von der Politik verstanden und gehört fühlen bzw. auch wie viel Unterstützung sie erhalten, um ihre Anliegen umzusetzen.

2.3.1 Anerkennung durch die Politik

Die Ergebnisse verdeutlichen, dass mehr als ein Drittel überhaupt keine Angaben zu dieser Frage machen kann oder will. Bei den UmfrageteilnehmerInnen, welche die Frage beantworten konnten, fallen – was die Gemeindeebene betrifft – die Anteile derjenigen, die sich (eher) ernst genommen fühlen und derjenigen, die sich (eher) nicht ernst genommen fühlen in etwa gleich aus. Auf nationaler Ebene ist der Anteil derjenigen, die sich (eher) ernst genommen fühlen, geringer als der Anteil derjenigen, die sich (eher) nicht ernst genommen fühlen. Diese Ergebnisse lassen sich einerseits mit dem fehlenden politischen Engagement erklären und andererseits mit den wenigen Möglichkeiten zur politischen Partizipation, die ihnen zur Verfügung stehen (z.B. fehlende Möglichkeit zur Teilnahme an Abstimmungen und Wahlen aufgrund des Alters oder der Staatsangehörigkeit). Des Weiteren wünschen sich einige Jugendliche auch tatsächlich weitere und andere Beteiligungsformen, durch welche sie ihre Anliegen und Wünsche kundtun können und wodurch sie verstanden werden und politisch mitwirken können, wie die darauffolgende Grafik zeigt.

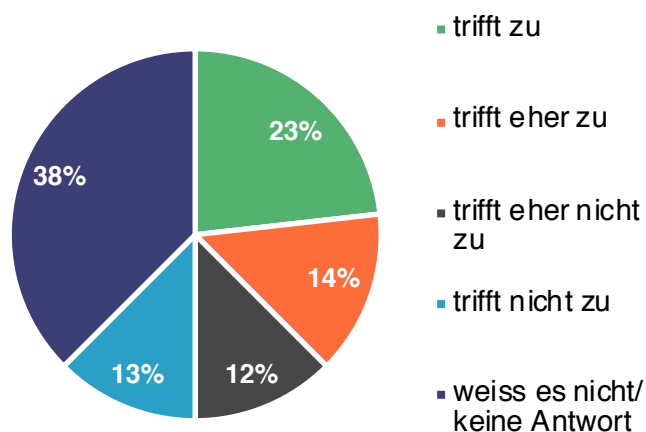
Abb. 5: Ich fühle mich von den PolitikerInnen ernst genommen...?



2.3.2 Ausmass der erhaltenen Unterstützung

Bezüglich der erhaltenen Unterstützung, um Sachen zu verändern, geben über ein Drittel der Befragten an, dass diese ausreichend ist. Ein Viertel empfindet die Unterstützung als unzureichend, während die restlichen Jugendlichen keine Angaben zu dieser Frage machen können oder wollen.

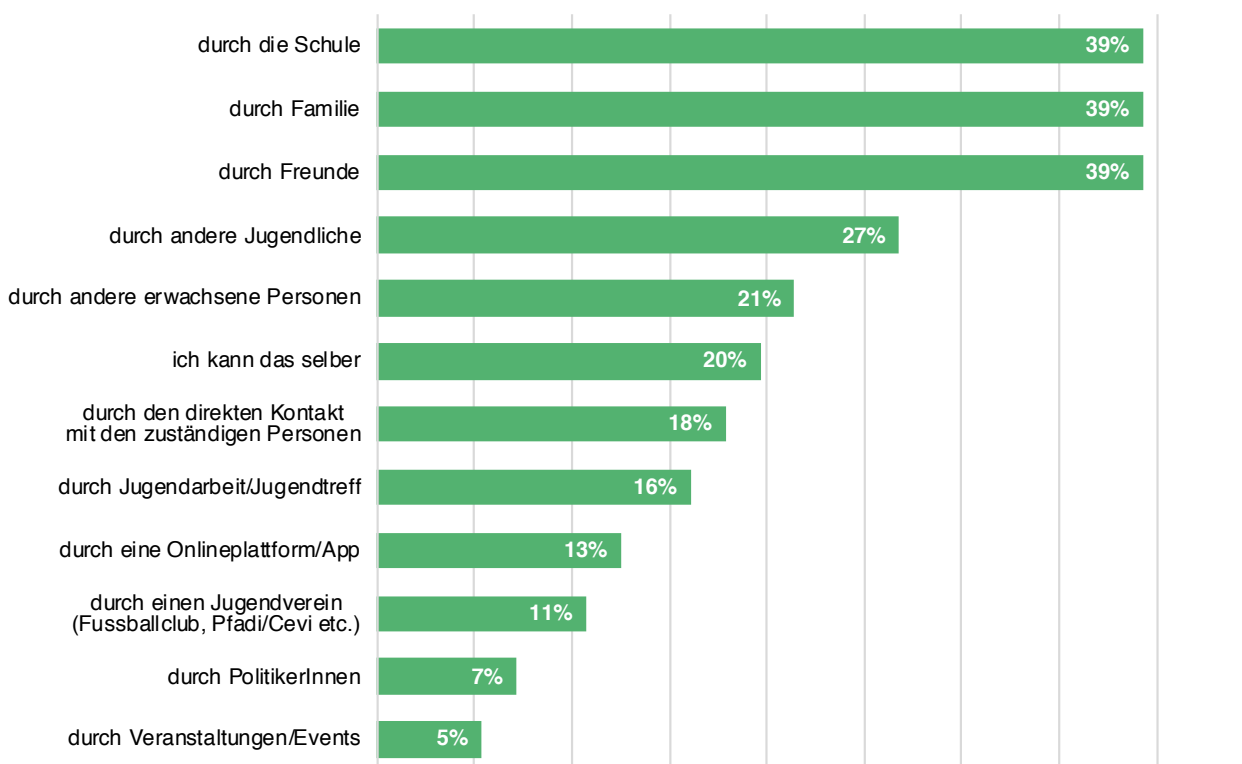
Abb. 6: Ich erhalte genug Unterstützung, um zu ändern, was mich stört.



2.3.3 Ausmass der erhaltenen Unterstützung

In einer weiteren Frage wurde eruiert, wie die Jugendlichen unterstützt werden möchten, wenn sie etwas stört. Wie die nachfolgende Grafik zeigt, wollen die Jugendlichen am liebsten durch die Schule, die Familie oder FreundInnen unterstützt werden. Aber auch die Unterstützung durch andere Jugendliche sowie durch andere erwachsene Personen oder den direkten Kontakt mit den zuständigen Personen spielen eine wichtige Rolle. Diese Erkenntnisse sind ähnlich den Ergebnissen von anderen Studien zum Einfluss auf die politische Motivation und Mobilisierung, wobei hier der Anteil der Schule und Familie besonders hoch ist, was auf das tiefe Durchschnittsalter zurückzuführen ist. Die Ergebnisse zeigen, dass bei der Ausgestaltung von neuen Partizipationsmöglichkeiten Angebote und Formen, welche innerhalb der Jugendlichen selber funktionieren oder denen im Rahmen des Unterrichts Platz gewährt wird, bevorzugt werden sollten.

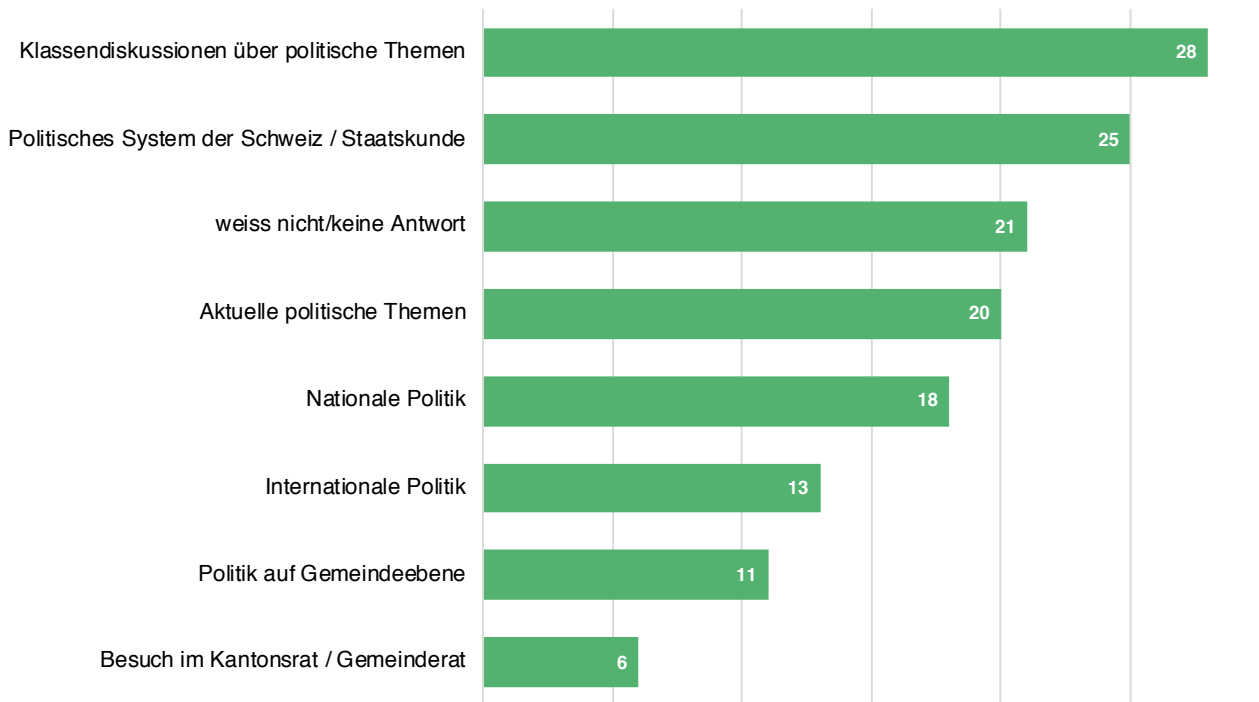
Abb. 7: Wie möchtest du unterstützt werden, um zu ändern, was dich stört?



2.3.4 Politik in der Schule

Was die politische Bildung in der Schule angeht, so wurden die Jugendlichen gefragt, was sie in der Schule über Politik gelernt haben. Die Hälfte der Jugendlichen gaben an, dass sie sich im Rahmen von Klassendiskussion mit politischen Themen auseinandergesetzt sowie Kenntnisse über das politische System der Schweiz erworben haben. Auch aktuelle politische Themen sowie die nationale Politik waren bei vielen Jugendlichen Teil des Unterrichts. Nur bei wenigen Jugendlichen wurde die Politik auf Gemeindeebene im Rahmen des Unterrichts besprochen. Generell gilt, je mehr Jugendliche in der Schule über Politik lernen, desto besser kennen sie Möglichkeiten und engagieren sie sich auch.

Abb. 8: Was hast du in der Schule über Politik gelernt



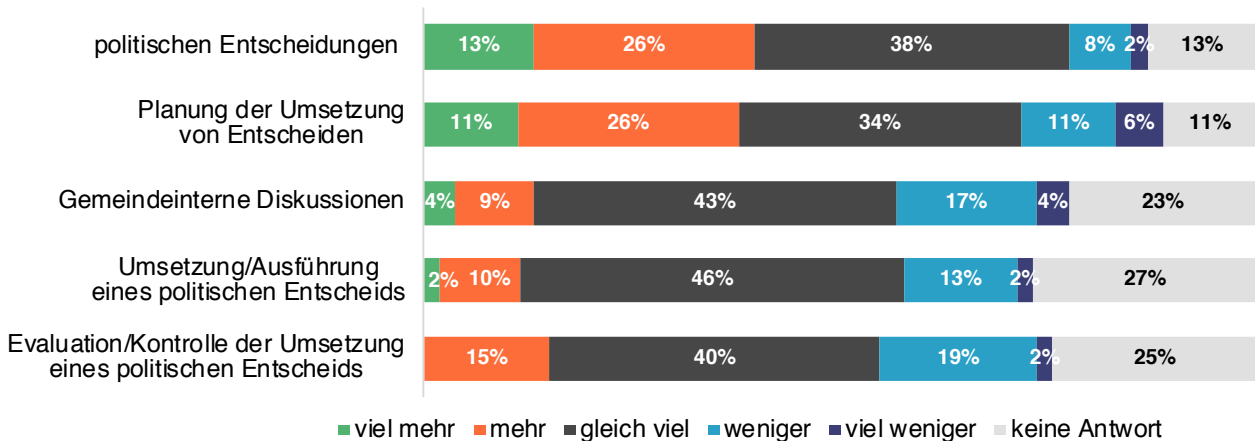
2.4 Bedürfnisse für das Engagement in der Gemeinde

Neben dem Ziel der Umfrage, Wissen zum politischen Interesse und Engagement der Jugendlichen zu generieren, sollten durch die Umfrage auch die Partizipationsbedürfnisse der Jugendlichen erfasst werden. Die nächsten Umfrageergebnisse verdeutlichen demnach, welche politischen Partizipationsmöglichkeiten bei den Jugendlichen bekannt und anerkannt sind, wie diese ausgestaltet werden sollten und wo die Jugendlichen mehr Partizipationsmöglichkeiten möchten. Daneben wurde auch erfasst, bei welchen politischen Themen die UmfrageteilnehmerInnen mehr Handlungsbedarf sehen.

2.4.1 Politische Mitbestimmungsmöglichkeiten

Bis zu 40% der Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus Hombrechtikon hätten gerne mehr Mitbestimmungsmöglichkeiten in der Gemeinde. Am beliebtesten sind mehr Mitentscheidungsbefugnisse bei politischen Fragen sowie die Planung deren Umsetzung.

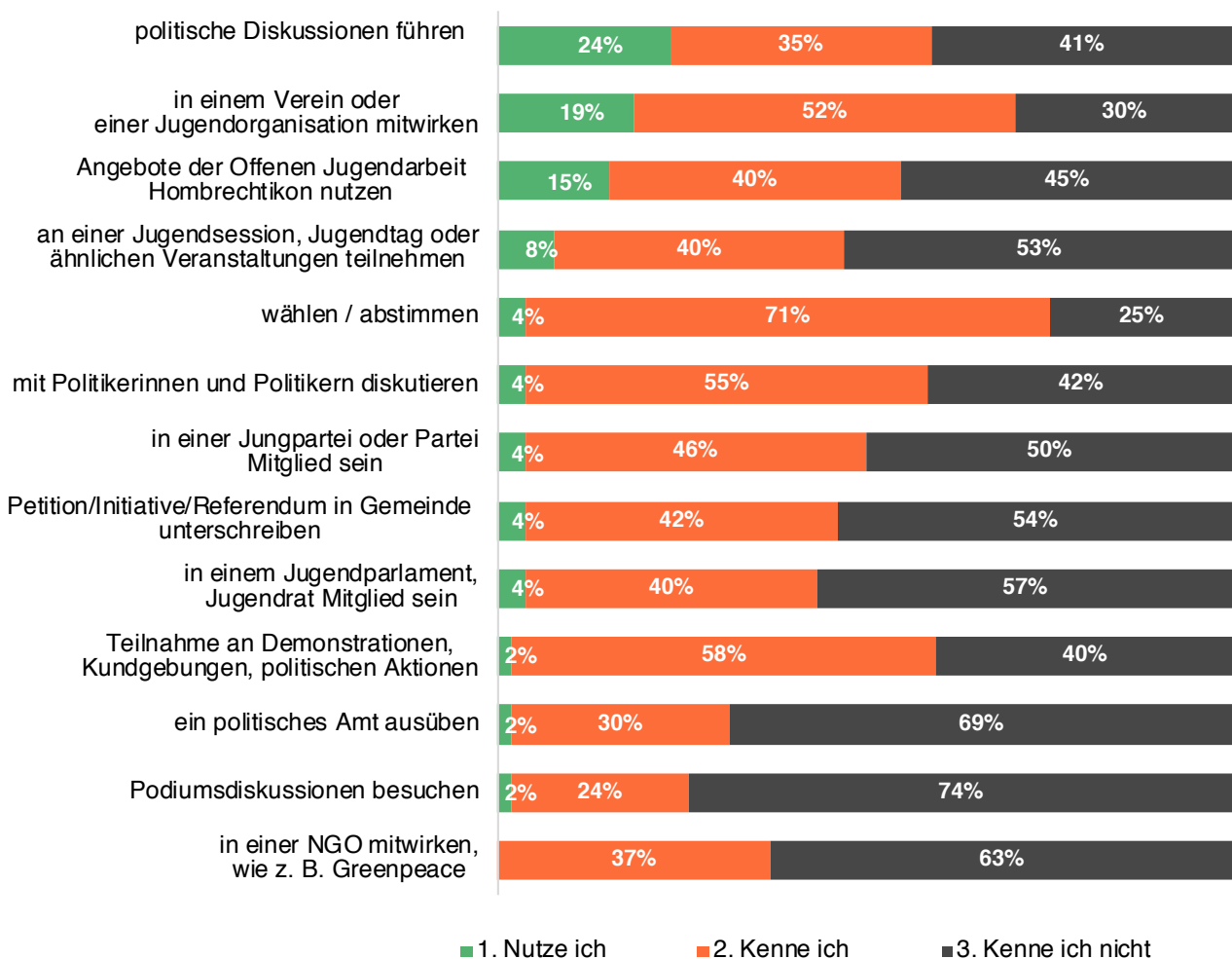
Abb. 9: Ich würde bei den folgenden politischen Tätigkeiten gerne mehr bzw. weniger einbezogen werden.



2.4.2 Politisches Engagement

Bei den gesellschaftlichen und politischen Beteiligungsmöglichkeiten sind die klassischen Formen am besten bekannt und werden auch genutzt. Dazu gehören das Führen von politischen Diskussionen, die Beteiligung in Vereinen, Wählen und Abstimmen, Teilnahme an Demonstrationen sowie die Angebote der Offenen Jugendarbeit nutzen.

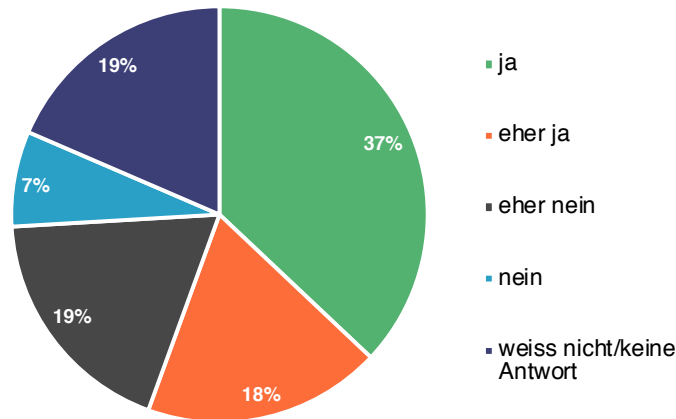
Abb. 10: Kennst du folgende Beteiligungsmöglichkeiten und nutzt du sie?



2.4.3 Bedürfnis nach mehr Beteiligungsformen

Das Bedürfnis nach neuen Beteiligungsformen ist bei den Jugendlichen aus Hombrechtikon gross. So geben mehr als die Hälfte (55%) der Befragten an, gerne neue Möglichkeiten zu haben, um etwas in der Gemeinde verändern zu können. 19% der Befragten beantworten die Frage nicht und ein Viertel findet, dass es in Hombrechtikon keine neuen Möglichkeiten zur politischen Mitsprache braucht.

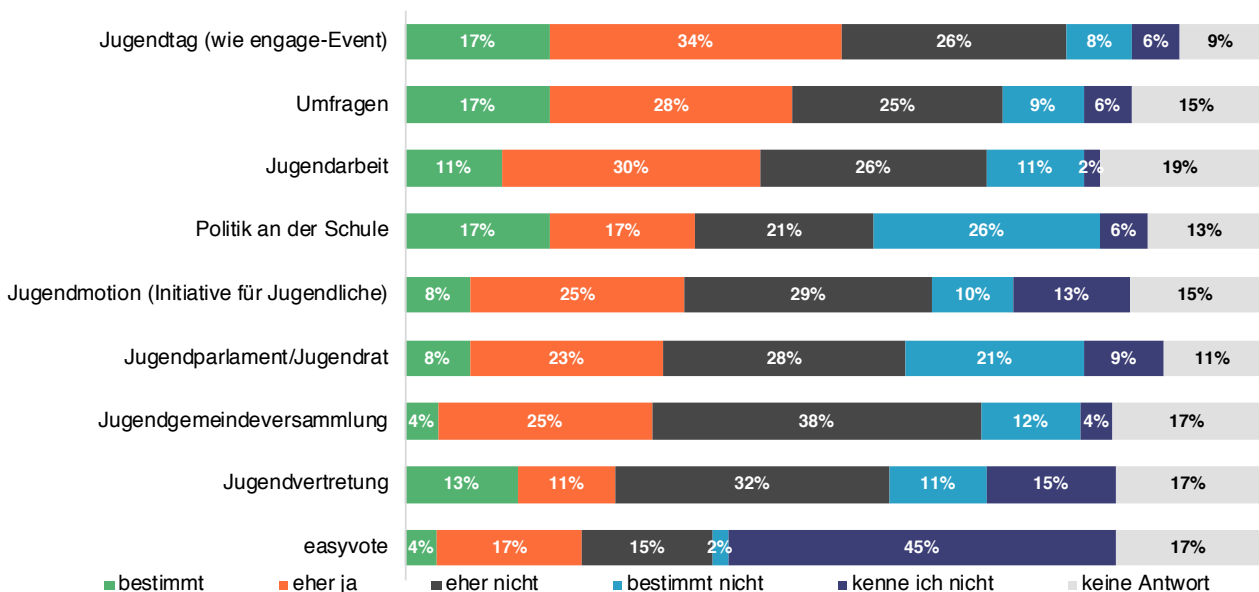
Abb. 11: Hättest du gerne neue Möglichkeiten, um in Hombrechtikon etwas verändern zu können?



2.4.4 Interesse an konkreten Beteiligungsformen

Die Umfrageteilnehmenden wurden ebenfalls nach ihrem Interesse an konkreten Mitwirkungsformen gefragt. Dabei zeigt sich, dass ein Jugendtag, wie derjenige der im Rahmen des Projektes zur Förderung der politischen Partizipation von Jugendlichen in Hombrechtikon durchgeführt wird sowie die dazugehörige Umfrage, sehr beliebte Beteiligungsformen von Jugendlichen sind. Weiter nutzen auch gerne die Angebote der Jugendarbeit und wünschen sich mehr Politik an der Schule.

Abb. 12: Welche neuen Beteiligungsmöglichkeiten für Jugendliche würdest du in der Gemeinde nutzen?



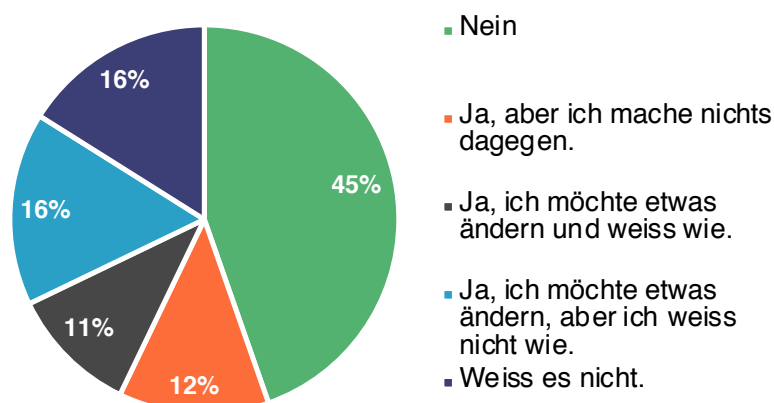
2.5 Konkretes Bedürfnis nach Veränderung

Nicht nur wünschen sich die Jugendlichen neue Beteiligungsformen, sie haben auch zu verschiedenen Themen konkrete Vorstellungen und Wünsche. Diese werden durch die nachfolgenden Umfrageergebnisse deutlich.

2.5.1 Was stört in Hombrechtikon?

Drei Fünftel der Jugendlichen (61%) findet in Hombrechtikon stört nichts oder weiss zumindest nicht was stört. Von den Anderen würden 16% gerne etwas verändern, wissen aber nicht, wie sie dies tun sollten. 11% wissen, wie sie es verändern können, und 12% die sich an etwas stören, machen nichts dagegen. Grundsätzlich scheint es für viele der Jugendlichen schwierig zu sein, ein konkretes Vorgehen zu benennen, um zu handeln. Diese Ergebnisse weisen daraufhin, dass viele Jugendliche ihre Möglichkeiten zur Mitwirkung in ihrer Gemeinde nicht kennen.

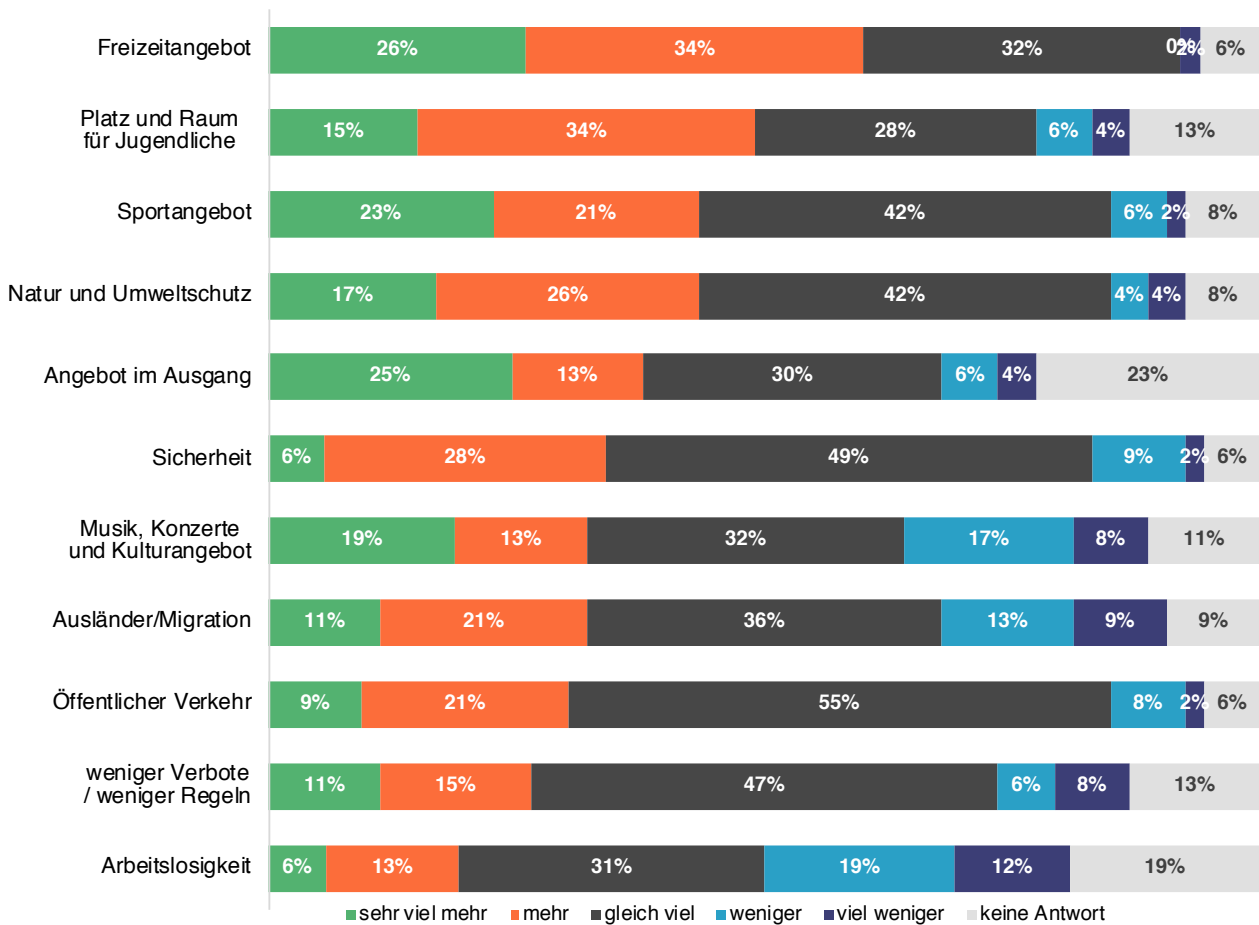
Abb. 13: Gibt es in Hombrechtikon etwas, das dich stört?



2.5.2 Gewünschte Veränderungen nach Bereichen

Die Ergebnisse der Frage, in welchen Bereichen die Jugendlichen sich eine Veränderung wünschen, sind sehr ähnlich wie in anderen Umfragen. Drei von Fünf Jugendlichen sehen im Bereich der Freizeitangebote den grössten Handlungsbedarf. Etwas weniger Jugendliche sehen bei Aufenthaltsräumen für Jugendliche, im Bereich der Ausgangsangebote, Natur und Umweltschutz sowie bei Sportangeboten noch Potential für Veränderungen und wünschen sich auch solche. Die Themenbereiche Arbeitslosigkeit und der öffentliche Verkehr benötigen den befragten Jugendlichen zufolge hingegen keine Veränderungen sowie sie sich auch nicht weniger Verbote wünschen.

Abb. 14: In welchen Bereichen und wie stark wünschst du dir eine Veränderung in Hombrechtikon?



2.5.3 Konkrete Anliegen und Ideen

Beim letzten Schritt der Umfrage konnten Jugendliche eigene Anliegen und Ideen für die Gemeinde Hombrechtikon einbringen. Die Frage dazu lautete: „Was stört dich oder fehlt dir in Hombrechtikon?“. Bei jedem Anliegen, das die UmfrageteilnehmerInnen eingebracht haben, konnten sie angeben, ob dieses auf www.engage.ch publiziert werden darf und ob sie dies mit ihrem Namen tun möchten. Über die Hälfte der UmfrageteilnehmerInnen haben ein Anliegen eingereicht. Zudem haben noch weitere fünf Jugendliche die Möglichkeit genutzt ihre Anliegen direkt über www.engage.ch/hombrechtikon einzureichen.

3 Fazit

Durch die Jugendumfrage in Hombrechtikon konnten empirische Erkenntnisse zu den politischen und gesellschaftlichen Interessen und dem Engagement der Jugendlichen sowie ihrem Bedürfnis an politischer Mitsprache im Allgemeinen und an konkreten Beteiligungsmöglichkeiten im Besonderen generiert werden. Die vorliegende Auswertung bietet eine Grundlage, um bisherige Beteiligungsmöglichkeiten weiterzuentwickeln und neue einzuführen. Zudem konnten durch die Umfrage auch 31 konkrete Anliegen und Ideen für die Gemeinde Hombrechtikon generiert werden. Von den insgesamt 60 Jugendlichen, die an der Umfrage teilgenommen haben, waren 97% minderjährig, wobei das Durchschnittsalter bei 14,3 Jahren lag. Diese Altersverteilung gilt es insbesondere dann zu beachten, wenn es um die Beteiligungsmöglichkeiten von Jugendlichen bei politischen Fragen geht.

Die vorliegende Jugendumfrage konnte aufzeigen, dass sich nur etwa jeder achte Jugendliche für Politik interessiert und dass insbesondere nationale und globale Themen als interessant angesehen werden. Die Jugendlichen fühlen sich grösstenteils verstanden und viele geben an genügend Unterstützung bei der Umsetzung ihrer Anliegen und Bedürfnisse zu erhalten. Dennoch wünschen sich mehr als die Hälfte der Jugendlichen mehr Mitbestimmungsmöglichkeiten. Bestimmt nutzen wollen die Jugendlichen dabei einen Jugendtag, bei welchem die eigenen Ideen eingebracht und diskutiert werden oder auch Politik an der Schule. Ein Beispiel für Politik an der Schule ist das engage-Atelier bei welchem anhand der eigenen Anliegen die Gemeindepolitik erläutert und mit lokalen PolitikerInnen diskutiert wird.

Neben dem Interesse über politische Themen und den Bedürfnissen an politische Beteiligung, gaben auch 39% der Jugendlichen an, dass sie etwas in der Gemeinde Hombrechtikon stört. Zudem wurden 31 Anliegen für Hombrechtikon eingereicht. Die Bedürfnisse der Jugendlichen entspringen direkt ihrem Lebensumfeld, wie die Umfrage ebenfalls aufzeigt. So stehen das Freizeit-, Sport- und Kulturangebote im Fokus der Bedürfnisse der Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Die Ergebnisse dieser repräsentativen Studie verdeutlichen, dass es in Hombrechtikon ein noch nicht ausgeschöpftes Potenzial gibt, wenn es um die Beteiligung der Jugendlichen in der Gemeinde geht. Das Interesse und das Bedürfnis der Jugendlichen sich politisch und gesellschaftlich zu engagieren sind vorhanden. Die vorliegende Studie sowie auch die vielen konkreten Anliegen bieten nun eine gute Grundlage für mehr politisches Engagement in Hombrechtikon.